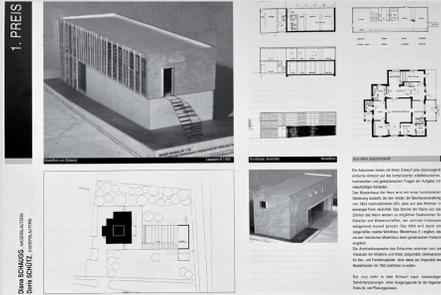


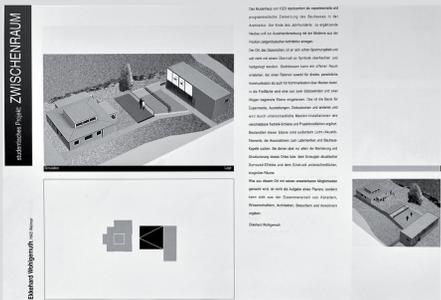
Begegnung am Haus Am Horn

zwischen klassischer Moderne und heutigem Bauen,
zwischen dem Bauhauserbe und der heutigen Hochschule,
zwischen der Hochschule und ihren Gästen,
zwischen Gastdozenten und Studenten...



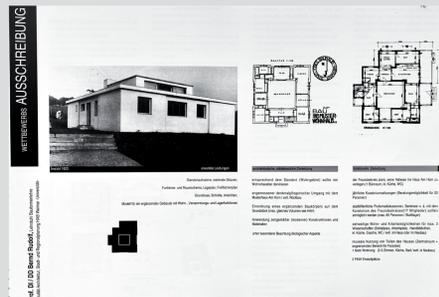
1. PREIS

Herta Amirani
Paul Amirani



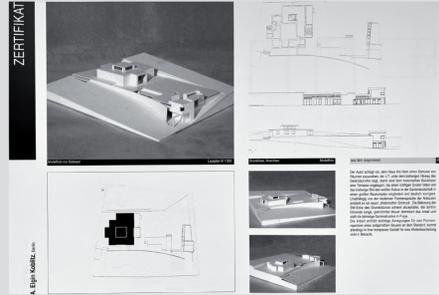
ZWISCHENRAUM

Herta Amirani
Paul Amirani



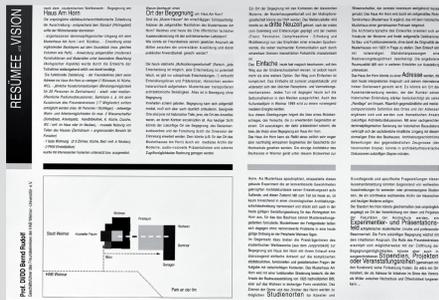
WETTBEWERBS AUSSCHREIBUNG

Prof. Dr. Gert Bredt Rudolf



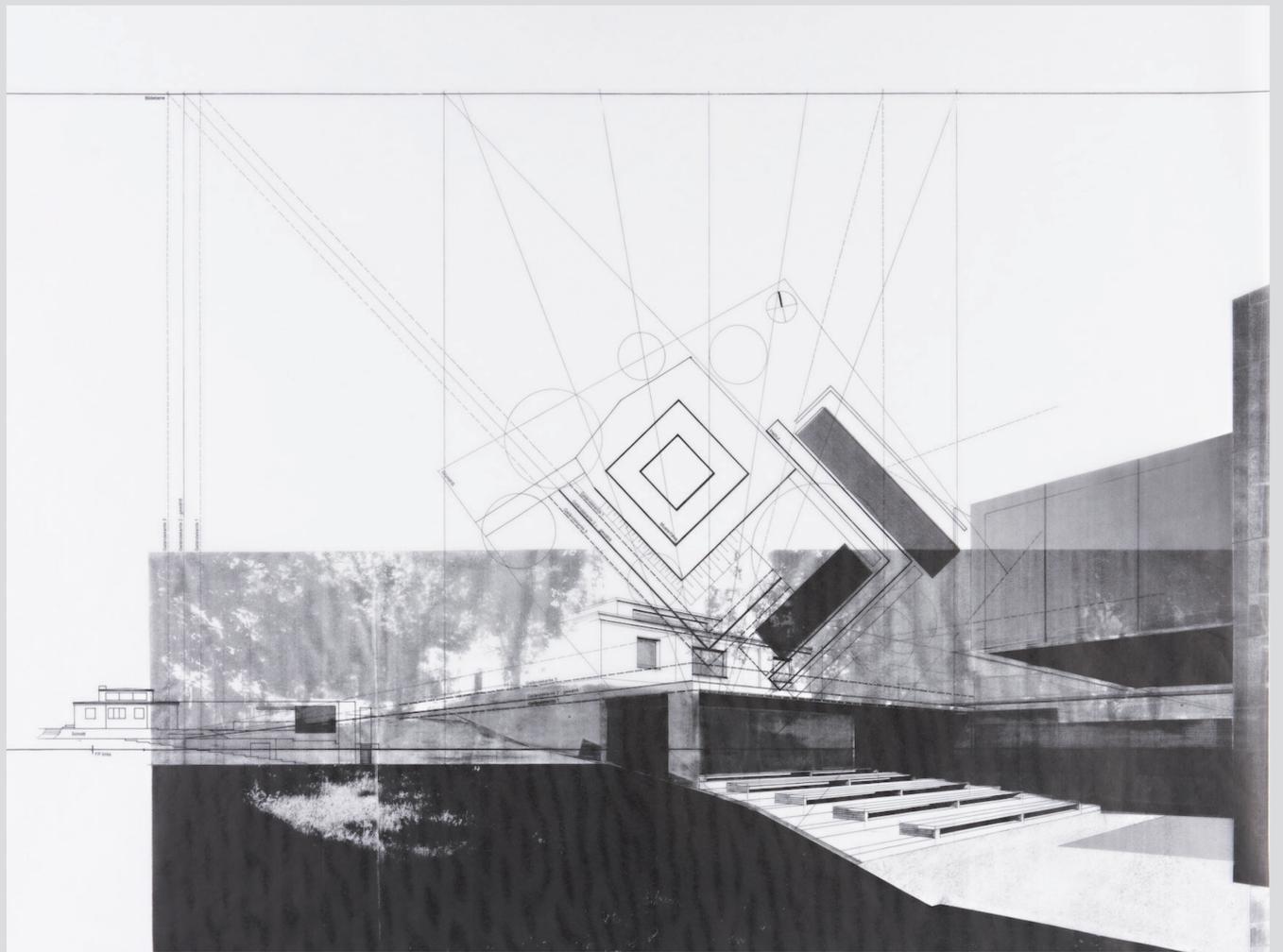
ZERTIFIKAT

A. Eijer Kahlert



RESUMEE VISION

Prof. Dr. Gert Bredt Rudolf



Nach der umfangreichen ersten Sanierung (1996-1999) durch den Freundeskreis der Bauhaus-Universität und dem in dieser Phase erfolgten Rückbau auf die originale Situation von 1923 wurde das Haus bis zur Übertragung an die Klassikstiftung Weimar im Rahmen von zahlreichen Lehr- und Kulturprojekten genutzt. Der Ort avancierte währenddessen zum Zentrum eines vielfältigen kulturellen Austausches mit der internationalen Fachöffentlichkeit.

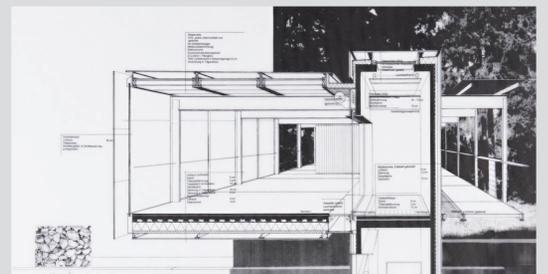
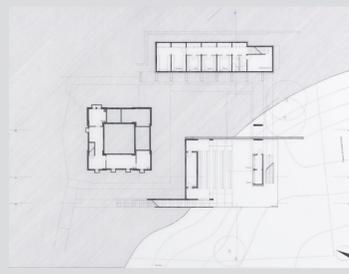
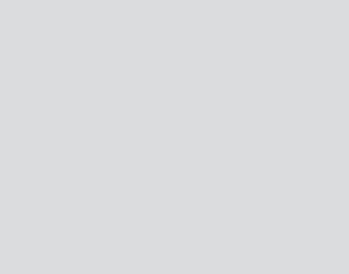
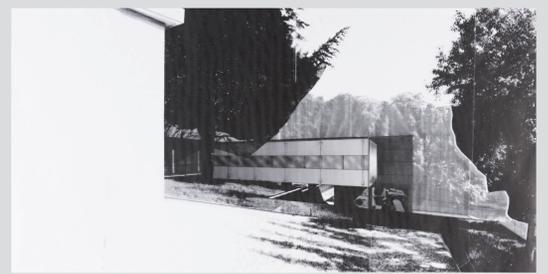
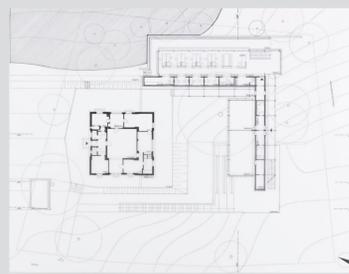
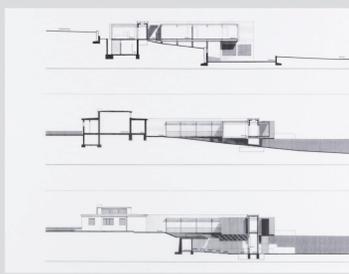
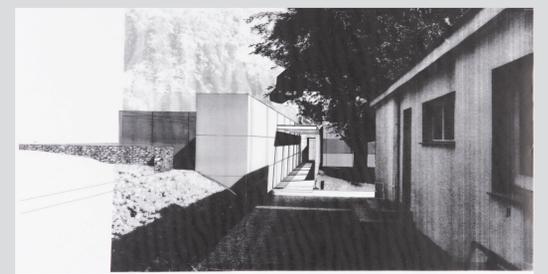
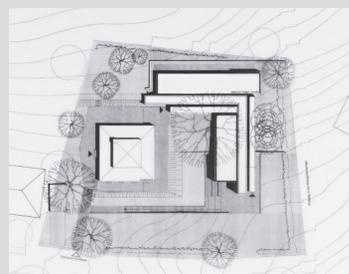
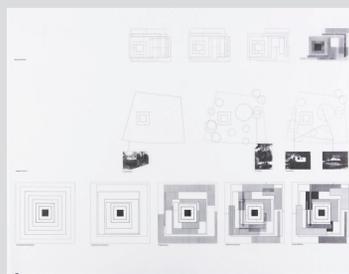
Ein für die umfassende Sanierung zwischen der Stadt Weimar und dem Freundeskreis 1996 abgeschlossener Erbaurechtsvertrag enthielt auch die Option zur Errichtung eines weiteren Gebäudes auf dem vorhandenen Grundstück. Auf dieser Grundlage entstanden zahlreiche Entwürfe, die den ausgewiesenen experimentellen Ort mit zeitgemäßen architektonischen Dialogpartnern zu ergänzen suchten.

Mehrere Studierendengenerationen in der Fakultät Architektur haben das Haus als Inspirationsquelle in besonderen Projektformaten erlebt und mit ihren Visionen zur einer anregenden Erbpflege der Moderne beigetragen. Bleibt zu hoffen und dem Haus zu wünschen, dass mit der Integration in den musealen Kontext der Klassikstiftung diese Erfahrungen nicht in Vergessenheit geraten und weiterhin für einen aktiven öffentlichen Diskurs produktiv gemacht werden können.

Die zweite Sanierung im Jubiläumjahr 2019 und deren Würdigung durch die Europäische Kommission und die Europa Nostra bekräftigt den historischen Stellenwert dieser „Inkunabel“ der Moderne in aktuellen Debatten zur Ideengeschichte der Moderne. Das Denkmal ist als gebaute Utopie der frühen Moderne gerade heute und für zukünftige Generationen von Studierenden immer ein wertvolles Referenzmuster.

Auszüge aus dem Protokoll des bundesweiten studentischen Ideenwettbewerbs zur Entwicklung eines Begegnungsortes am Haus Am Horn 1996
Auslober: Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar

Dokumentation der Modelle eines internen studentischen Ideenwettbewerbes zur Ergänzung des Haus Am Horn mit einem Archiv der Moderne / Ausstellung im Architekturmuseum Frankfurt 1997 / publiziert in: „Kulturstadt Bauen, eine architektonische Wanderung durch Weimar, Kulturstadt Europas 1999“ Universitätsverlag Weimar 1997, S. 103



Auszüge aus der Diplomarbeit von Hagen Höllering:
DESIGN-TRANSFER-INSTITUT Am Haus Am Horn, 2000
Betreuung Prof. Bernd Rudolf

